

Gemeinde Steinfeld  
 Bürgermeisterin Manuela Honkomp  
 Am Rathausplatz 13  
 49439 Steinfeld

**Heinrich Luhr**

Dammer Straße 57  
 49439 Steinfeld

Telefon: +49 5492 2897  
 E-Mail: heinrich.luhr@t-online.de  
 Internet: www.uwg-steinfeld.de

Datum: 4. März. 2020

## Antrag an den Gemeinderat gemäß § 56 NKomVG

Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Sportplätze/Freibad

### Antrag:

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Sportplätze und dem Freibad ist die Straße „Zur Schemder Bergmark“ zu verlegen. Daraus folgt:



- ❖ Die neue Straße (rot) erhält in Höhe der Kreuzung Falkenstraße / Dammer Straße eine Anbindung, die südlich des Sportplatzes 3 zur Straße "Zur Schemder Bergmark" hin verläuft.
- ❖ Die vorhandene Straße bis zum Freibad (orange) erhält im Bereich des Eingangs zum Freibad einen Wendehammer.
- ❖ Die Verbindung vom Wendehammer bis zur Kreuzung Ziegelstraße / Zur Schemder Bergmark (grün) wird als Fuß-/ Radweg ausgeführt.

Es sollte ein verkehrsberuhigter Ausbau mit weiteren geeigneten Maßnahmen erfolgen, um möglichst eine Umgehung über die Ziegelstraße zu verhindern.

### Begründung:

Die Straße ‚Zur Schemder Bergmark‘ verläuft heute zwischen den Sportplätzen. Die derzeitige Situation stellt für die schwächeren Verkehrsteilnehmer (Schüler, Sportler) eine große Gefahr dar.

Dieser Bereich wird von den Fußballspielern als Weg zum Sportplatz 3 genutzt. Hierbei ist die Straße ‚Zur Schemder Bergmark‘ zu überqueren. Hiervon sind vor allem Jugendmannschaften betroffen.

Ebenfalls wird die Straße ‚Zur Schemder Bergmark‘ von vielen Schulkindern aus dem Bereich „Am Ziegeleiteich“ und der „Bökenbergsiedlung“ als Zubringer für die St. Johannes-Schule, die Don-Bosco-Schule und den Busbahnhof als schnelle Verbindung mit dem Rad oder zu Fuß genutzt.

Die jetzige Straße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und ist in absehbarer Zeit zu erneuern. In diesem Zuge sollte die Verlegung der Straße erfolgen und der Bereich zwischen den Sportplätzen für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Dadurch wird der Autoverkehr im Bereich der Sportanlagen und dem Andreaswerk verringert. Diese Entwicklung ist wünschenswert und deshalb sollte man der Forderung vieler betroffener Bürger, die verkehrliche Situation zu verbessern, nachkommen.

Die vorhandene Streuobstwiese kann als Ausgleich entlang der südlichen Sportplatzfläche erweitert werden.

Um Zustimmung bittet die UWG/SPD Gruppe



Gruppenvorsitzender